

# NIEDERSCHRIFT

über die 8. Sitzung des

## Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Brakel am 30.11.2000 in Brakel, Sitzungssaal der "Alte Waage"

Beginn: **18.00 Uhr**

Ende: **20.30 Uhr**

Anwesend sind unter dem Vorsitz von <b>Bürgermeister Spieker</b> die Ratsmitglieder:	
<b>CDU</b> Allerkamp, Franz-Herm. Beyermann, Elisabeth Gerdes, Ferdinand Krömeke, Johannes Lohre, Helmut Grewe, Ursula Waldeyer, Peter Wulff, Michael	<b>SPD</b> Aßmann, Peter Kruse, Johannes Multhaupt, Hans-Jürgen  <b>UWG/CWG</b> Gönnewicht, Erwin Wintermeyer, Paul  <b>BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN</b> Schulte, Meinolf
<b>Von der Verwaltung nehmen teil:</b>	StOAR Hermann Temme StAI Hermann Elberg V.-ang. Dirk Brassel Stadtbrandmeister Reinhard Fehr StA Peter Frischemeier StHS Ulrike Kröger
<b>Als Gäste nehmen teil:</b>	Forstdirektor Uber zu TOP 1 und 2 FAR Winkelhahn zu TOP 1 und 2

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Sitzungsteilnehmer und Zuhörer und **stellt die Beschlussfähigkeit** fest.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Die **Tagesordnung** wird auf Antrag des **Bürgermeisters** einvernehmlich um TOP 9.1 „Genehmigung zur Verwendung des Stadtwappens der Stadt Brakel – Antrag des Kolping-Berufsbildungswerkes Brakel“, **erweitert**.

Anschließend wird die Tagesordnung wie folgt erledigt:

## A) Öffentliche Sitzung

### 1. Nachweis des betrieblichen Geschehens im Forstwirtschaftsjahr 1999

Drucksache Nr.: 59

Berichterstatter: Referent des Staatl. Forstamtes, Forstdirektor Uber

Forstdirektor **Uber** stellt den Sachverhalt mit dem Ergebnis eines Reinertrages i.H.v. 214.276,00 DM, entsprechend 144,88 DM je Hektar dar. Zu den Anfragen des Ratscherrn **Schulte** bzgl. der derzeitigen Waldschäden und des **Bürgermeisters** bzgl. der Zertifizierung des Holzes, nimmt Forstdirektor **Uber** entsprechend Stellung.

Anschließend nimmt der Haupt- und Finanzausschuss den Nachweis des betrieblichen Geschehens im Stadtwald Brakel für das Forstwirtschaftsjahr 1999 zur Kenntnis.

### 2. Beratung über den Forsthaushaltsplan für den Stadtwald Brakel im Forstwirtschaftsjahr 2001

Drucksache Nr.: 60

Berichterstatter: Referent des Staatl. Forstamtes, Forstdirektor Uber

Nachdem Forstdirektor **Uber** über die im Jahr 2001 geplanten wesentlichen Maßnahmen informiert hat, ergibt sich eine kurze Erörterung zu diesem Tagesordnungspunkt.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt **einstimmig**, den Forsthaushaltsplan unter der Gliederung 8550 des Haushaltes 2001 anzunehmen.

### 3. Jahresbericht Stadtmuseum Brakel 2000

⇒ Besucherzahlen bis November 2000

Drucksache Nr.: 61

Berichterstatter: Bürgermeister und V.-ang. Brassel

Herr **Brassel** teilt mit, dass bzgl. des Stadtmuseums Brakel eine durchweg positive Resonanz aus der Bevölkerung zu vernehmen ist.

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Jahresbericht mit den Besucherzahlen 2000 des Stadtmuseums Brakel i.H.v. insgesamt 1331 Personen zur Kenntnis.

### 4. Aufstellung eines Brandschutzbedarfsplanes für die Stadt Brakel

Drucksache Nr.: 62

Berichterstatter: Bürgermeister

Ratscherr **Krömeke** erkundigt sich, ob in den Jahren 2001 und 2002 alle ausgebildeten Atemschutzträger der Feuerwehr mit entsprechenden Atemschutzanzügen ausgestattet werden können.

Da Stadtbrandmeister **Fehr** hier keine Zusicherung geben kann, sieht Ratsherr **Krömeke** die Gefahr, dass in einem Brandfall von 11 ausgebildeten Atemschutzträgern nur 6 Personen mit einer entsprechenden Ausrüstung ausgestattet werden können (Bsp.: Hembsen).

In diesem Zusammenhang erkundigt sich Ratsherr **Schulte** nach bislang aufgetretenen Problemen bei den Einsätzen. Stadtbrandmeister **Fehr** erklärt, dass bisher keinerlei Schwierigkeiten in dieser Richtung aufgetreten sind, da jederzeit weitere Wehren mit entsprechender Ausrüstung aus den Ortschaften nachgefordert werden können. Ratsherr **Krömeke** ist der Auffassung, dass dieses in der Praxis nicht umgesetzt werden kann, da die Atemschutzträger nach einer gewissen Einsatzzeit ausgewechselt und entsprechende Rückholtruppen vorgehalten werden müssen. Auf seine Frage nach der derzeitigen Anzahl der ausgebildeten Atemschutzträger und der vorgehaltenen Anzüge entgegnet Stadtbrandmeister **Fehr**, dass den derzeit 29 Atemschutzträger in der Großgemeinde Brakel 18 Atemschutzanzüge zur Verfügung stehen und im kommenden Jahr je 2 Anzüge für alle Löschruppen (außer Beller u. Schmechten) angeschafft werden.

Ratsherr **Krömeke** stellt anschließend den Antrag, alle fertig ausgebildeten Atemschutzträger in den Jahren 2001/2002 mit Atemschutzanzügen auszustatten. Nach einer kurzen Diskussionsrunde einigt sich der Haupt- und Finanzausschuss auf Empfehlung des **Bürgermeisters** einvernehmlich, den Antrag im Rahmen der Haushaltsberatungen in der Sitzung im Januar 2001 zu behandeln.

Stadtbrandmeister **Fehr** teilt abschließend auf Anfrage des Ratsherrn **Waldeyer** bzgl. der Notwendigkeit der Feuersirenen mit, dass nicht jeder Feuerwehrmann mit einem entsprechenden „Pieper“ ausgestattet ist.

**Beschluss:**

Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt dem Rat **einstimmig bei 1 Enthaltung** vor, den Brandschutzbedarfsplan zu beschließen.

**5. Besetzung des Haupt- und Finanzausschusses**

⇒ Beratende Vertreter der Kirchen und Schulen in Schulangelegenheiten

Drucksache Nr.: 63

Berichterstatter: Bürgermeister

Bürgermeister **Spieker** teilt mit, dass aufgrund einer Anfrage bei der katholischen und der evangelischen Kirche folgende Personen benannt wurden:

	Beratendes Mitglied	Stellvertreter
Katholische Kirche:	Gemeindereferentin Anne Frank	Vikar Hubert Nowak
Evangelische Kirche:	Pfarrerin Annette Düpree	Pfarrer Volker Walle

Die vorgenannten Personen sind durch den Rat zu berufen.

**Beschluss 1:**

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt **einstimmig** als Beschlussempfehlung für den Rat, die von der katholischen und evangelischen Kirche nachfolgend benannten Vertreter als ständige Mitglieder mit beratender Stimme in Schulangelegenheiten in den Haupt- und Finanzausschuss zu bestellen:

	Beratendes Mitglied	Stellvertreter
Katholische Kirche:	Gemeindereferentin <b>Anne Frank</b>	Vikar <b>Hubert Nowak</b>
Evangelische Kirche:	Pfarrerin <b>Annette Düpre</b>	Pfarrer <b>Volker Walle</b>

Bürgermeister **Spieler** erklärt weiterhin, dass hinsichtlich der Vertreter der Schulen zu entscheiden ist, ob und wie viele (jede Schule, jede Schulform oder insgesamt nur ein Vertreter?) beratende Mitglieder in Schulangelegenheiten zusätzlich in den Haupt- und Finanzausschuss berufen werden sollen und bittet um entsprechende Vorschläge.

Seitens der CDU-, SPD- u. UWG/CWG-Fraktion werden folgende Anträge gestellt:

**CDU-Fraktion:**

Die Schulleiter bestimmen aus ihrer Mitte 1 Person als beratendes Mitglied in Schulangelegenheiten in den Haupt- und Finanzausschuss. Zum Vertreter wird der entsprechende Konrektor benannt.

**SPD-Fraktion:**

Alle Schulleiter der städt. Schulen werden als beratende Mitglieder in Schulangelegenheiten in den Haupt- und Finanzausschuss bestimmt. Als Vertreter werden die entsprechenden Konrektoren benannt.

**UWG/CWG-Fraktion:**

Die Schulleiter jeder Schulform werden als beratende Mitglieder in Schulangelegenheiten in den Haupt- und Finanzausschuss bestimmt. Als Vertreter werden die entsprechenden Konrektoren benannt.

Beschluss 2:

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt dem Antrag der CDU-Fraktion „Die Schulleiter bestimmen aus ihrer Mitte 1 Person als beratendes Mitglied in Schulangelegenheiten in den Haupt- und Finanzausschuss. Zum Vertreter wird der entsprechende Konrektor benannt.“ mit **8 Ja-** und **6 Nein-Stimmen mehrheitlich** zu.

**6. Auswirkungen des II. Modernisierungsgesetzes (Beteiligung der Städte an den Sozialhilfeausgaben)**

⇒ Härteausgleich

Berichterstatter: StOAR Temme

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die aufgrund der gesetzlichen Neuregelung der Kostentragung zum Bundessozialhilfegesetz örtlich zu treffenden Regelungen, insbesondere die kreisweit vereinbarte einvernehmlich Härteausgleichsregelung für die Jahre 2001 und 2002 zustimmend zur Kenntnis.

## **7. Erlass der II. Nachtragssatzung zur Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel**

⇒Aufhebung der besonderen Gestaltungsrichtlinien für den Friedhof Gehrden

Drucksache Nr.: 65

Berichterstatter: StOAR Temme und StAI Elberg

Ratsherr **Gerd** stellt unter Zustimmung des Ratsherrn **Wintermeyer** kurz die Schwierigkeiten bei der praktischen Umsetzung der seinerzeit beschlossenen Gestaltungsrichtlinien für den Friedhof Gehrden dar. StAI **Elberg** macht in diesem Zusammenhang auf die rechtliche Problematik in dieser Angelegenheit aufmerksam.

### Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt dem Rat **einstimmig bei 1 Enthaltung** vor, folgenden Beschluss zu fassen:

Die besonderen Gestaltungsvorschriften für den Friedhof Gehrden, wie sie in der Ratssitzung am 23.10.1997 festgesetzt worden waren, werden aufgehoben. Der im Entwurf vorliegenden II. Nachtragssatzung zur Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel wird zugestimmt. Die Satzung wird Bestandteil der Niederschrift.

## **8. Erlass der IX. Nachtragssatzung zur Gebührensatzung zur Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel**

⇒Anhebung des durch Gebühren auszugleichenden Kostendeckungsgrades beim Haushaltsabschnitt 7500 – Bestattungswesen –

⇒Aufhebung der Gebührenfestsetzung für die Anlegung und die Pflege von Gräbern mit besonderen Gestaltungsrichtlinien auf dem Friedhof Gehrden

Drucksache Nr.: 66

Berichterstatter: StOAR Temme und StAI Elberg

StAI **Elberg** erläutert kurz den Sachverhalt und die Gründe für eine Kostenerhöhung im Bereich der Wahlgrabpflege. Der Antrag des Ratsherrn **Gönnewicht** bzgl. der Gestaltung des Friedhofes Bökendorf wird zunächst zuständigkeitshalber an den Bezirksausschuss Bökendorf verwiesen.

### Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt dem Rat **einstimmig** vor, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Gebührenerhöhung wird so beschlossen, wie sie in dem Satzungsentwurf vorgesehen ist. Die Gebührenkalkulation vom 12.09.2000 wird ebenfalls beschlossen. Die Festsetzung von Gebühren für die Anlegung und Pflege der Rasenflächen in Grabfeldern mit besonderen Gestaltungsrichtlinien auf dem Friedhof Gehrden wird aufgehoben. Der im Entwurf vorliegenden IX. Nachtragssatzung zur Gebührensatzung zur Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel wird zugestimmt. Die Satzung wird Bestandteil der Niederschrift.

## 9. Unterstützung der Stadt Warburg bei der Bewerbung um ein neues BMW-Zweigwerk

Drucksache Nr.: 67

Berichterstatter: Bürgermeister

Bürgermeister **Spieler** richtet den Appell an die Ausschussmitglieder, die Stadt Warburg bei der Bewerbung um ein neues BMW-Werk, auch im Interesse der Großgemeinde Brakel, zu unterstützen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss fasst als Beschlussempfehlung an den Rat folgenden **einstimmigen** Beschluss:

Die Stadt Brakel unterstützt die Bemühungen der Stadt Warburg und des Kreises Höxter zur Ansiedlung eines geplanten BMW-Werkes in Warburg.

Die Realisierung des Objektes hat für diese Region eine enorme arbeitsmarktpolitische Bedeutung und würde zu einer wirtschaftlichen Stärkung des vom Strukturwandel geprägten ländlichen Raumes führen. Die Landesregierung wird gebeten, bei allen ihrerseits erforderlichen Maßnahmen dieser Situation Rechnung zu tragen und die Bemühungen am Standort Warburg zu unterstützen.

## 9.1 Genehmigung zur Verwendung des Stadtwappens der Stadt Brakel

⇒Antrag des Kolping-Berufsbildungswerkes Brakel

Drucksache Nr.: 70

Berichterstatter: Bürgermeister

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss fasst **einstimmig** den Beschluss, dem Kolping-Berufsbildungswerk Brakel die Genehmigung zur Verwendung des Stadtwappens, auf den im Sachverhalt dargestellten Zweck beschränkt, zu erteilen.

## 10. Bekanntgaben der Verwaltung

Berichterstatter: Bürgermeister

### e-initiative.nrw – Netzwerk für Bildung

Gegenwärtig ist geplant, innerhalb der weiterführenden Schulen je eine Schulklasse mit Computern auszustatten und in den Grundschulen sog. Medienecken einzurichten. Es ist hier mit Gesamtkosten i.H.v. ca. 380.000,00 DM zu rechnen. In diesem Zusammenhang wurde vor ca. 3 Wochen ein Unternehmergespräch geführt und ein schriftlicher Aufruf an die Wirtschaftsbetriebe gefertigt, um hier entsprechende Sponsoren zu finden. Zwischenzeitlich wurden von einer Brakeler Firma 450 Computertische als Spende angeboten.

### **Verkehrssicherheit am Messmaeker Tor**

Der Verkehrsversuch „Radfahrerschleuse“ im Bereich L 863/K 47/Bredenweg (Messmaeker Tor) ist beendet worden. Die Führung der Radfahrer im v.g. Kreuzungsbereich, besonders stadtauswärts, stellt sich als besonders problematisch dar, da die Verkehrssicherheit nicht gewährleistet werden kann. Es sollte eine entsprechende Schaltung - Umrüstung der Lichtanlage - vorgenommen bzw. die Kreuzung als Kreisverkehr umgestaltet werden. Eine zusätzliche Sicherheit könnte durch die Aufmarkierung eines Radfahrstreifens erreicht werden.

Das Landesstraßenbauamt Paderborn wurde am 27.11.2000 mit der Bitte um eine entsprechende Stellungnahme und Realisierung der verbesserten Verkehrssicherung angeschrieben.

### **Arbeitslosenzahlen des Arbeitsamtes**

StOAR **Temme** gibt einen Überblick über die aktuellen Arbeitslosenzahlen innerhalb der Großgemeinde Brakel. Die Statistiken des Arbeitsamtes Paderborn sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister Spieker die Sitzung.

*gez. Unterschriften*

**Spieker**  
(Bürgermeister)

**Kröger**  
(Schriftführerin)